

versprochen - gehalten - neue Ziele Eine Erfolgsbilanz der CDU Salzbergen 2016-2021

Das Wahlprospekt der CDU Salzbergen zur Kommunalwahl 2016 war geprägt von sechs großen Themen, die sich die CDU für die anstehende Wahlperiode auf die Agenda geschrieben hat. Nun ist es Zeit, Bilanz zu ziehen:

Politik für Arbeit = Politik für Soziales

Im Sinne, dass eine gute Wirtschaftspolitik zur Schaffung und zum Erhalt von Arbeitsplätzen die beste Sozialpolitik ist, kann die CDU eine positive Bilanz der letzten 5 Jahre vorweisen: Neue Gewerbegebiete sind an der L39, an der Umgehungsstraße und in Holsterfeld entstanden. Neuansiedlungen z.B. Ela-Container, Oberflächenpark Holsterfeld, ISP-Batterieprüfzentrum sind erfolgt oder stehen noch an (z.B. Logistikzentrum der Mathias-Stiftung). Durch Anpassungen von Bebauungsplänen konnte auch den Geschäften im Ortskern mehr Raum gegeben werden: z.B. K+K, Lidl – künftig auch Combi und Aldi. Damit verfügt Salzbergen inzwischen über weit mehr als 4.800 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Der weitere Ausbau der Gewerbeentwicklung soll in Holsterfeld beiderseits der Autobahn erfolgen.

Politik für unsere Umwelt

Hochwasserschutz an Ems und Elsbach sowie die Versorgung der öffentlichen Gebäude mit erneuerbaren Energien und der Erhalt der Naturlandschaft in und um Salzbergen waren die großen Themen der CDU. Durch eine kluge Flächenpolitik konnten zahlreiche Flächen



an der Ems und am Elsbach der intensiven Landwirtschaft entzogen werden. Durch Verzicht auf Besiedelung am Steckelower wurde der Ausbreitungsraum der Ems bei

Hochwasser erhalten. Der Ausbau der Kanäle im Ortskern sowie zahlreiche Regenrückhaltebecken bieten zusätzlichen Schutz bei Starkregenereignissen. Ein verabschiedetes Klimaschutzprogramm sorgt für zahlreiche Beiträge zum Umweltschutz „im Kleinen“ (z.B. in der Verdrängung von versteinerten Vorgärten, Anlegung von Blühstreifen, Baumpflanzprogramm pp.). Und trotz Schonung der Natur kann sich der Tourismus - insbesondere auf dem Fahrrad und per Boot in Salzbergen - weiterentwickeln. Freizeitgestaltung und Umweltbildung wird nach der Überarbei-

tung am Walderlebnispfad verbunden. Der nächste Ausbauschritt ist dort schon geplant.

Diese Ziele sollen auch künftig weiter ausgebaut werden: z.B. weiterer Ausbau der Fernwärme, Hilfestellung bei der Nutzung von Dachflächen für Photovoltaik, verstärkte Beratung in Energiefragen, Blühstreifen, -wiesen und Brachflächenausweisung usw.) Und wir unterstützen die Bestrebungen der Salzbergener Industrie, an das künftig zu schaffende nationale, grüne Wasserstoff-Leitungsnetz angebunden zu werden.

Politik für junge Familien, Politik für Generationen

Ein umfassendes Bildungs- und Betreuungsangebot war versprochen – mit dem Neubau der vierten Kita und dem weiteren Ausbau des Familienzentrums sind die Voraussetzungen dazu gesteigert worden.

Neben den Familien mit Kindern wurden dabei auch die Senioren und Pflegebedürftigen in den Blick genommen. Eine Seniorenbeauftragte



kümmert sich jetzt explizit für die Belange der Älteren. Aber die CDU will mehr: ein Seniorenpflegeheim für Demenzerkrankte und ein erweitertes Angebot an betreutem Wohnen sind das Ziel für die nächste Wahlperiode.

Durch den gezielt zugelassenen Bau von Mehrfamilienhäusern im Ortskern entstehen zahlreiche kleinere Wohnungen für Singles, Paare und – da nah zu allen Versorgungseinrichtungen gelegen- insbesondere für Personen, denen das Einfamilienhaus mit Garten zu groß geworden ist. Einfamilien- und Doppelhäuser für Familien mit Kindern gehören weiterhin in die Baugebiete.

Damals wie heute auch Thema: die medizinische Versorgung. In Zeiten des Ärztemangels konnte die Arztdichte in Salzbergen gehalten werden. Dazu hat die Gemeinde auch in die Neuausstattung von Praxen selbst investiert, vor allem aber vom Engagement unserer Ärztinnen und Ärzte profitiert. Ziel muss es bleiben, diesen Stand auch in der nächsten Wahlperiode zu halten.

Liebe Salzbergenerinnen und Salzbergener,



wir sind nicht so unfair und raten Ihnen von der Wahl unserer Mitbewerber*innen bei der Kommunalwahl 2021 ab.

Wir erzählen Ihnen

auch keine Märchen von angeblich sicheren Listenplätzen. Wir halten Sie für mündige Bürger. Sie entscheiden, wen Sie wählen. Wir alle wissen, dass in einer freien, demokratischen Wahl das Ergebnis immer offen ist.

Wir bieten Ihnen ein breites Spektrum an Vielfältigkeit mit unseren Kandidaten*innen und keine kleine, eingeschworenen Truppe mit wenig Elan.

Wir sind hoch motiviert und bereit, neben dem guten Bewährten, neue Wege zu gehen.

Am 12. September haben wir die Wahl!

Ich bitte Sie, gehen Sie zur Wahl!

Denn nur gemeinsam sind wir Salzbergener stark!

Herzlichst

Ihr Frank Elling

Vorsitzender CDU-Gemeindeverband Salzbergen

Politik mit Frauen gewinnt - Starke Frauen besuchen starke Frauen in Salzbergen

Viele Kandidatinnen bewerben sich in diesem Jahr über die CDU-Listen um einen Platz im Gemeinderat oder in den Salzbergener Ortsräten, teilweise zum ersten Mal. Stellvertretende Bürgermeisterin Anke Leferink, stellvertretende CDU-Vorsitzende Mechthild Brinkers, CDU-Ortsratsfrau Pia Gräfin von Spee sowie die erstmalig bei Kommunalwahlen antretenden Anja Dörnhoff, Marion Puls, Heike Sommer-Strotmann und Mara Wilp stellen sich neben den Ortsratskandidatinnen Jennifer Bröker, Martina Schulte-Weiß und Christiane Engler am 12. September zur Wahl.

Nicht nur diese Kandidatinnen sind „starke Frauen“, die den Mut beweisen, sich öffentlich einzusetzen und sich damit der Öffentlichkeit auszusetzen. Auch in den Gremien der Vereine und Verbände oder in der Salzbergener Geschäftswelt sind starke Frauen aktiv. Die CDU-Kandidatinnen haben daher einige dieser starken Frauen in ihren Geschäften besucht, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Unter der Moderation von CDU-„Neu“-Kandidatin Heike Sommer-Strotmann waren Sandra Schankweiler und Mechthild Kappenberg von den Teamfrisören die ersten Gesprächspartnerinnen. Beide zusammen haben sich mit ihrem Frisörgeschäft 2017 selbständig gemacht und die Räume in der Emsstraße (früher Bertling-Boyer) bezogen. Den Schritt in die Selbständigkeit und die Neugründung in Salzbergen, Schankweiler war bereits in Rheine selbständig tätig, haben beide nicht bereut. Viele Kunden aus Rheine und aus der weiteren Umgebung hätten die Treue gehalten und viele Salzbergener/innen hätten den Weg auf

ihre Frisierstühle gefunden. Man fühle sich in Salzbergen wohl, freue sich über die tolle Entwicklung des Ortsbildes durch die Sanierungsmaßnahmen und wolle noch viele Jahre erfolgreich in Salzbergen tätig sein.

Mechthild Kappenberg ist zudem derzeit noch Mitglied der CDU-Fraktion im Gemeinderat. Aktuell kandidiert ihr Sohn Florian Kappenberg auf der CDU-Liste für die nächste Wahlperiode.



Simone Puls betreibt mit ihrem Mann Alexander in der 4. Generation die Bäckerei Puls, die seit 1903 in Salzbergen ihren zentralen Standort hat. Seit 2001 verantworten die beiden das

Geschäft und konnten neben der Bäckerei in der Bahnhofstraße insgesamt acht Verkaufsstellen in der Region aufbauen. „Nur wenn die Familie mitzieht, kann ein Familienbetrieb funktionieren“, erklärt Simone Puls,



die vor Übernahme der Verantwortung noch auf Bäckereifachverkäuferin umgeschult hat. Auch sie baue auf die Ortskernsanierung. Da aber im nächsten Jahr die Bahnhofstraße vor der Hauptfiliale saniert werde, hoffe sie auf kurze Bauzeiten.

Annette Kahle betreibt zwei Geschäfte für Damenoberbekleidung, -schuhe und Accessoires in der Bahnhofstraße. „Annette Kahle – Lust auf Mode“



ist überregional bekannt. Die ständige Pflege des Kund/inn/enstammes, gute Beratung und ein hochmotiviertes Verkaufsteam mache den Erfolg ihres Geschäftes aus, erklärt Annette Kahle.

Alle vier Geschäftsfrauen plädieren für den Einkauf vor Ort – „Heimatshoppen“ wie es neudeutsch heißt. Interessant ist, dass alle vier eigentlich nicht in Salzbergen geboren wurden, aber auf jeden Fall hier eine neue Heimat gefunden haben.

Zum Abschluss der CDU-Starke-Frauen-Tour war der Hof Theissing am Koberg das Ziel:

Katrin Theissing und ihr Mann Tobias – im übrigen auch derzeit Kandidat

Politik mit Frauen gewinnt - Starke Frauen besuchen starke Frauen in Salzbergen

auf der CDU-Liste für den Gemeinderat – begrüßten mit ihren Kindern, Eltern und Schwiegereltern hier nicht nur die CDU-Frauen, sondern auch weitere starke Frauen aus der Salzberger Gesellschaft, die von den Kandidatinnen zum Small-Talk eingeladen waren. „Wir konnten und wollten aufgrund der Corona-Beschränkungen nur eine Auswahl zu diesem Treffen einladen“, begrüßte Anke Leferink Vertreterinnen der KfD, der Landfrauen, weitere selbständige Frauen, die aktuelle und die ehemaligen Gleichstellungs- bzw. Frauenbeauftragten und Bürgermeisterinnen sowie weitere ehemalige Ratsfrauen.

Aber auch die Gastgeberin Katrin Theissing gehört zum Kreis der starken Frauen, baut sie doch mit ihrer Familie den – im Moment noch in einem Schrank befindlichen – „kleinen“ Hofladen zu einem richtigen, „großen“ Laden mit vielen Produkten aus der Region und aus eigener Herstellung

auf. Anfang September wird der bereits fertiggestellte Rohbau am Koberg bezogen und eröffnet.

Bei einem Getränk und Grillwürstchen aus dem Sortiment der Familie Theis-



sing und Brötchen aus der Bäckerei Puls folgten abschließend angeregte Gespräche und Anerkennung von den Gästen für das tolle Wahlkampf-Format. Alle Teilnehmerinnen würden sich freuen, des Öfteren zu solchen „politischen“ Veranstaltungen eingeladen zu werden.

Befragt, wofür sich die starken Frauen der CDU-Kandidatenliste denn im Falle ihrer Wahl selbst einsetzen möchten, sind die Antworten eindeutig:

- Wir wollen sichere Schulwege und zeitgemäße Kita- und Schulausstattungen.
- Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum für alle Generationen und Lebensmodelle, insbesondere für Familien mit Kindern.
- Wir unterstützen tolle Nachbarschaften, die sich zu guten Hilfsnetzwerken entwickeln, damit Familien oder Ältere Unterstützung in ihrer Nähe finden.
- Wir haben weitere Ideen für die Entwicklung unseres Ortskerns und wünschen uns eine vom Ehrenamt getragene lebendige Dorfgemeinschaft.

Vor allem aber wollen wir den Beweis antreten, dass auch „Frauen Frauen wählen“ und bitten daher auch um ihre Stimmen am 12. September.

CDU-TEAM on Tour in Holsten-Bexten Albert Stegemann beeindruckt vom Engagement der Bürger für ihren Ortsteil

Bei der vierten CDU-OnTour informierten sich die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU-Salzbergen über die Entwicklung des Ortsteils Holsten-Bexten.

Unter großer Beteiligung der Holsten-Bextener und begleitet durch unseren Bundestagsabgeordneten Albert Stegemann startete die Tour auf dem Schulhof der Grundschule. Hier berichteten der Ortsbürgermeister Franz-Josef Evers und der CDU-Vorsitzender Frank Elling über die in den vergangenen Jahren durchgeführten Investitionen. So wurde z.B. die Marien Kindertagesstätte für ca. 1 Mio. € auf den neusten Stand gebracht und in der Grundschule wurde u.a. eine neue Heizungsanlage eingebaut, sowie die Barrierefreiheit hergestellt. Aktuell laufen die Planungen zum barrierefreien Umbau und zur Sanierung der Bushaltestelle an der Grundschule. Die Umsetzung wird im Jahr 2022 erfolgen. In der kommenden Wahlperiode 2021-2026 wird die CDU per Antrag den Einstieg in die Planung einer neuen Turnhalle für den Kita- und Grundschulstand-

ort in Holsten-Bexten vorantreiben. „Dafür bedarf es bei der kommenden Kommunalwahl wieder ein starkes Ergebnis für uns“, erklärte Elling und schwor damit seine Kandidatinnen und Kandidaten ein, einen fairen aber allzeit engagierten Wahlkampf zu führen.

Die Radtour ging über die Kreuzungen Espel/Feldhookstrasse und Feldhookstrasse/Feldstrasse, die beide im Zuge des Projektes „Beruhigung Ortskern Holsten“ entschleunigt werden sollen, zum Neubaugebiet Feldhook III.

In der Zufahrt zum Baugebiet wurde die Trasse des Radweges an der Feldstrasse sowie der aktuelle Planungsstand für das letzte Teilstück entlang der Hofstelle Kramer erläutert. Alle Beteiligten waren sich einig, wenn die Planungen abgeschlossen sind, muss dieser Radweg schnellstmöglich realisiert werden. „In diesem Baugebiet wird bewusst auf einen Kinderspielplatz verzichtet, dafür wird allerdings der Spielplatz auf dem Schützenfestplatz um einige attraktive Spielgeräte erweitert“, er-

klärte Stefan Robbes, der dieses Projekt auch schon im Zuge des „Emsland Dorfplanes“ als Ansprechpartner begleitet hat.



Im Neubaugebiet gingen die Ortsratsmitglieder auf die grundlegende Bedeutung des Baugebietes Feldhook III, mit ca. 125 Bauplätzen in der Endausbaustufe, ein. „Dieses Baugebiet dient der Absicherung unseres Grundschul- und Kitastandes“, erklärte Evers. „Ebenso wird uns eine höhere Einwohnerzahl die Sicherung der Nahversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs, welches eines der großen Aufgaben der kommenden Wahlperiode sein wird, erleichtern.“

CDU Salzbergen „On Tour“: Ratsmitglieder und Kandidaten*innen informieren sich vor Ort !

CDU-TEAM on Tour in Holsten-Bexten

Anschließend ging die Fahrt über einen Teil des Rammweges und der Feldhookstrasse in Richtung Bexten weiter. Hierbei wurden mögliche Trassenführungen der „Umgehungsstraße Bexten“, sowie der „Entlastungsspanne für den Ortskern Holsten“ und eines möglichen Fuß-/ Radweges entlang der Feldhookstraße besprochen.



Am neuen Spielplatz in Bexten angekommen, wo die CDU ab 20 Uhr zu einer Info Veranstaltung zum Planungsstand der „Umgehungsstraße Bexten“ eingeladen hatte, waren alle Tourteilnehmer schwer beeindruckt. Ganz Bexten, Jung und Alt, waren der Einladung gefolgt und diskutierten anhand von Skizzen intensiv mögliche Trassenführungen, Rad-/ Fußwegeführung, An-/Abbindungen der vorhandenen Straßen und die Schulwegsicherheit. Die CDU hält eine Bürgerbeteiligung, auch in einem so frühen Stadium, für zwingend erforderlich. Denn nur die direkt betroffenen Bürger können uns für die weiteren Planungsphasen den nötigen Input geben, um den richtigen Weg einzuschlagen. Zum Ende der Veranstaltung bedankte sich Elling für das starke Engagement, die tollen Ideen und versprach, nicht nur für die Bexterner, sondern für den ganzen Ortsteil Holsten-Bexten: „Hier und heute war es die erste Info Veranstaltung aber sicher nicht die letzte. Das ist Bürgerbeteiligung, ganz im Sinne der CDU-Salzbergen!“

CDU-Infotour besichtigt Ortskern und Bahnhof

Die Ortskernsanierung ist das Thema der letzten Wahlperiode, nahmen doch in 2016 die ersten Planungen und dann die Baumaßnahmen Gestalt an. Wie der Stand der Dinge ist und welche weiteren Entwicklungsschritte zu erwarten sind, das hat das CDU-Kandidat*innen-Team sich jetzt vor Ort angeschaut und von Bürgermeister Andreas Kaiser erläutern lassen. CDU-Kreisverbandsvorsitzender und Landtagsmitglied Christian Fühner nahm auf Einladung auch teil und zeigte sich beeindruckt von dem erreichten Ausbaustand und den noch geplanten Vorhaben:

So wird die Sanierung auch die nächsten Jahre das Ortsbild noch bestimmen, am Ende sollen über 15 Mio. EURO investiert werden.

Zu den kommenden Maßnahmen gehört im nächsten Jahr der Ausbau der Bahnhofstraße von der Sudmeyerstraße bis zum Overhuesweg.

Ab 2024 baut die Bahn die Bahnsteige barrierefrei aus, die Gemeinde wird begleitend den Fußgängertunnel barrierefrei herrichten. Die Bahnhofsplätze auf der Ortskernseite und an der Lindenstraße sollten mit allem neu ausgestattet werden, was für einen zentralen ÖPNV-Knotenpunkte wichtig ist: mehr Fahrradständer, Bushaltestellen mit Unterstellmöglichkeiten, Kfz-Stellplätze für Kurzparker und Pendler, öffentliche Toiletten. Insbesondere der Platz vor der Denkmalslok, die bei dieser Gelegenheit auch saniert wird, sollte eine besondere Aufenthaltsqualität erhalten.

Parallel sollen die ehemaligen Güterhallen der Bahn an der Lindenstraße und an der Dr.-Josef-Stockmann-Straße außen ihre historische Fassade wiedererhalten und innen für Zwecke der Vereine und Verbände hergerichtet werden. Der Straßenbau wird weiter gehen: die Bahnhofstraße vor dem Bahnhof, der Gillenbrink und die letzten Teilstücke der Poststraße und der Bahnhofsstraße bis jeweils zur L39.



Als Gegenstück zum Kirchplatz soll auch der auf der anderen Seite der Emsstraße gelegene Marktplatz erneuert und ggf. ausgeweitet und mit einer neuen Randbebauung versehen werden. Hier laufen derzeit Verhandlungen mit den privaten Grundstückseigentümern.

Neu zum Sanierungsgebiet hinzu kommt der Bereich des Hügelweges bis zum Friedhofgelände inklusive Teile des Overhuesweges und des derzeitigen Geländes des Feuerwehrmuseums. Hier sind die Erweiterungsanträge bereits gestellt und eine erfolgreiche Bescheidung in Aussicht gestellt. Ziel ist neben der Sanierung des Hügelweges insbesondere die sinnvolle Nachnutzung des Feuerwehrmuseumsgebietes.

CDU Salzbergen – Wahlparty

12.09.2021, ab 18:30 Uhr – Gaststätte Bolte

Anmeldungen sind erbeten an:

info@cdu-salzbergen.de

Kurz informiert

Erweiterung Hotel Bolte

Mit der Erweiterung des Hotels Bolte und einem Komplettumbau der Gaststätte hat Salzbergen in zentraler Lage jetzt nicht nur 50 Betten in einem Haus für Übernachtungsgäste zu bieten, sondern bekommt einen neuen gastronomischen Hotspot im Ortskern. Die Betreiberfamilie Wehkamp hat den Gedanken, der die CDU in der Ortskernentwicklung leitet, bereits vor dem offiziellen Sanierungsstart des Ortskerns Rechnung getragen. In drei Bauabschnitten wurde in den letzten 10 Jahren das „Erste Haus am Platze“ nun zur Vollendung gebracht. Das Hotel Bolte rundet den Mittelpunkt Salzbergens mit einer tollen Fassade und erweiterter Außengastronomie in hervorragender Weise ab. Die CDU-Salzbergen gratuliert herzlich und wünscht geschäftlichen Erfolg.

Gratulation an Hans Stein für das Bundesverdienstkreuz

Hans Stein, Initiator und Motor der Partnerschaft zwischen den Gemeinden Salzbergen und Krzanowice in Polen sowie zahlreicher Hilfstransporte an soziale Einrichtungen in der polnischen Partnerregion



wurde für sein langjähriges Wirken nun durch den Bundespräsidenten mit dem „Bundesverdienstkreuz“ ausgezeichnet. Die CDU-Salzbergen gratuliert dem Geehrten und wünscht sich, dass sein ehrenamtliches Engagement nicht nachlassen möge.

Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen

Wahlvorschlag CDU

DIE WAHLWOCHEN KOMMEN!
Bereit sein im Briefkasten wählen!
16.8.-12.9.

Alle 3 Stimmen bei den Kommunalwahlen 2021 für die **CDU**

Eröffnung Nepomuk Kita

Ab 15. August ist „Leben in der Bude“, denn ab diesem Tag haben auch die Kita-Kinder die neue Nepomuk-Kindertagesstätte in Beschlag genommen. In einem erstmalig erprobten Realisierungsmodell hat die Gemeinde hier eine 5-gruppige Kindertagesstätte inklusive Spezialräume, Mensa und Außenanlagen durch einen Generalunternehmer bauen und finanzieren lassen.



Pünktlich zum neuen Kindergartenjahr haben die Provisorien in der Grundschule Salzbergen, in den Containern an der Wasserstiege und in der Hügelsburg damit nun ein Ende. Der Ausbau der Kita-Plätze ist damit in Salzbergen noch nicht zu Ende. Die St. Cyriakus-Kindertagesstätte am Koberg gilt es als nächstes zu sanieren. Zwar wird die Platzzahl hier nicht erhöht, aber bisher fehlende oder provisorische eingerichtete Funktionsräume, der Personalbereich und die Außenanlagen sollen einer Generalüberholung unterzogen werden. Der Baubeginn wird im nächsten Jahr erwartet.

Eröffnung Altes Gasthaus Schütte mit Saal

Wie es beim Umbau alter Gebäude nicht ausgeschlossen werden kann, kam es zu leichten Verzögerungen, aber nun kann endlich das Familienzentrum wieder in die ehemalige Gaststätte Schütte einziehen.

Dort steht nach einer umfassenden Innensanierung jetzt sehr viel mehr barrierefrei erreichbarer und nutzbarer Raum zur Verfügung, um Bildungs- und Be-

treuungsangebote für Familien zu schaffen. Für größere Veranstaltungen (nur Vereinsaktivitäten, keine privaten Feiern) steht ein komplett sanierter Saal zur Verfügung. In einem zweiten Bauabschnitt sollen künftig auch noch die Außenanlagen (Parkplätze, Spielplatz, Grünanlagen, Gebäudefassaden) überarbeitet werden.

Glückwunsch Willi - Jansen scheidet aus Kreistag aus

Haben Sie von Willi Jansen in der zu Ende gehenden Legislaturperiode als Kreistagsabgeordneten irgendeine Initiative, die seinem Wahlkreis im südlichen Emsland oder seinem Heimatort Salzbergen zu Gute hätte kommen können, gehört? Sie auch nicht? Das Ziel von Willi Jansen im Jahr 2016, im hohen Alter noch einmal in den Kreistag gewählt zu werden, war ja nicht politische Aktivität zu entfalten, sondern als dienstältester Kreistagsabgeordneter seine politische Karriere zu beenden. Hat geklappt Willi. Herzlichen Glückwunsch!

Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung

Liebe Salzbergenerinnen und Salzbergener,

die CDU-Salzbergen verzichtet ganz bewusst auf Laternenplakate. Wir wollen unseren neuen, schönen Ortskern nicht überstrapazieren und mit der Wahlwerbung so wenig Müll wie möglich produzieren. So werden unsere Bauzaunplakate anschließend dem Jugendtreff Tectum zum Spritzen gespendet und somit noch wiederverwendet. Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung beginnt vor Ort im Kleinen.

Ihre CDU-Salzbergen

Die CDU Salzbergen ist auch in den digitalen Medien vertreten. Scannen Sie Ihren bevorzugten QR-Code:



Instagram



Internet



Facebook

„Die ganze Wahrheit“ – hier werden Sie richtig informiert

Die „erpresste“ Kunstgalerie

Um es noch einmal deutlich zu sagen: Eine Kunstgalerie im Salzberger Ortskern hätte die CDU-Salzbergen auch sehr begrüßt. Mit wenigen Änderungen hätte auch der Bebauungsvorschlag der Investoren großen Anklang gefunden. Leider war nicht einmal über einen Kompromissvorschlag zu reden.

Da kommt jemand mit viel Geld und will dieses in Salzbergen investieren - Investoren sind in Salzbergen immer herzlich willkommen. Der Haken in diesem Fall: Dem Wunschgebäude stehen die gerade festgelegten Festsetzungen des Bebauungsplanes entgegen. Und diese Festsetzungen sind aus gutem Grund gewählt.

Die potentiellen Investoren wollen sich in diesem Fall aber nicht an das gegebene Baurecht halten. Alternativen werden kategorisch abgelehnt und die politischen Entscheidungsträger diffamiert (Zitat: Man sei wohl noch nicht so weit).

Die Entscheidung der Ratsmitglieder beider Fraktionen ist nach mehreren misslungenen Anläufen der Verständigung eindeutig: Man bleibt gegenüber den Investoren kompromissbereit, aber lässt sich nicht erpressen. Bis auf ein Ratsmitglied, das sogar eine Fraktion anführt. Nur seine Fraktion folgt ihm nicht und er - wieder einmal - seiner Fraktion nicht. Der Fraktionsvorsitzende der SPD Detlev Walter will entgegen den ausdrücklichen Beschlüssen seiner Fraktionskolleginnen und -Kollegen den Investoren alles durchgehen lassen. Und verkennt dabei die Rechtslage: Entgegen seiner Behauptung in der SPD-Bürgerinformation hätte hier nicht eine Ausnahme (fachlich: Befreiung) von den Festsetzungen des Bebauungsplanes gereicht, sondern es wäre ein ganz neuer Bebauungsplan notwendig gewesen. Und man hätte nicht nur in diesem Fall ein Flachdach ausnahmsweise genehmigen, sondern für das gesamte Gebiet von der Sudmeyerstraße bis

zur L39 diese Dachform zulassen müssen, obwohl in dem gesamten Gebiet bislang nicht ein Flachdach zu finden ist. Dass hätte Immobilienmaklern und anderen Investoren, denen eine geordnete städtebauliche Entwicklung Salzbergens ziemlich egal ist, sicherlich gefreut - dem Ortsbild aber geschadet. Vorausichtlich hätten Schuhkarton an Schuhkarton von Puls bis Dondrup diesen Straßenzug dann geprägt.

Nun hat jemand anderes die Immobilie Dalsing übernommen. „Gott lob!“, möchte man sagen, da die „Galeristen“ eigentlich angedroht



hatten, die Immobilie verwaarlosten zu lassen. Der neue Eigentümer möchte das Gebäude erhalten, in den Obergeschossen Wohnungen einrichten und für das Erdgeschoss sucht er - wie es vorgeschrieben ist -

nach einem Gewerbetreibenden. Wie das im Einzelnen aussehen wird, darüber ist der Investor noch mit der Gemeindeverwaltung im Gespräch. Das Ergebnis bleibt abzuwarten. Auch diesem Lösungsansatz ist eine Chance zu geben.

Auch ohne Galerie geht in Salzbergen die Welt nicht unter. Und wer gerne architektonische Hingucker in Salzbergen möchte, hätte hier die Chance gehabt, die Liegenschaft selbst zu erwerben - um dann nach den Vorgaben des Bebauungsplanes seine Ideen zu verwirklichen. Denn der Bebauungsplan bietet bereits heute viele Möglichkeiten, die noch lange nicht ausgereizt sind. Wie im Übrigen an vielen Stellen in Salzbergen. Wer Interesse hat, wendet sich an die Gemeindeverwaltung - aber noch lieber - Betreibern guter Geschäftsideen stehen die Rathaustüren immer offen.

Zur SPD-Bürgerinformation Nr. 111: Straßenausbaubeiträge abschaffen

Die Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen ist durch eine jüngste Gesetzesänderung in Niedersachsen tatsächlich rechtlich möglich - aber ist das die Lösung? Wenn Anlieger ihren Anteil nicht mehr zahlen müssen, dann muss die Gemeinde den Straßenausbau alleine stemmen. Forderungen, wonach das Land die fehlenden Finanzierungsanteile der Anlieger übernehmen soll, blieben bislang ungehört. Das heißt, die Finanzierung kann nur über Steuererhöhungen für alle Einwohner/innen erfolgen - mit der Folge, dass auch „Unbeteiligte“, die keinen Vorteil von dem entsprechendem Straßenausbau haben, belastet werden. Gleichzeitig werden viele Anlieger verstärkt einen Ausbau „ihrer“ Straße fordern, denn sie sind ja von der Finanzierungspflicht befreit. Das Regulativ, welche Straße wann saniert wird, fehlt. In die Röhre schauen auch die Anlieger, die jüngst noch Beiträge gezahlt haben - Ungerechtigkeit ist vorprogrammiert.

Die CDU hält daher bis auf weiteres an einer, dem jeweiligen Vorteil des Anliegers entsprechenden Anliegerbeteiligung fest. Damit die Beitragszahlung im Rahmen der Möglichkeiten sozial verträglich bleibt, wird die CDU sich wie bereits in den letzten Jahren dafür einsetzen, den rechtlichen Rahmen im Sinne von späten Zahlungsterminen und frühzeitige Information an die Betroffenen höchstmöglich ausschöpfen. Auch über die prozentualen Kostenanteile der Anlieger kann man reden, z.B. entsprechend auch der Nutzung der Straßen durch Nichtanlieger.

Ein Hinweis noch am Rande:

Schnell verwechselt wird der Straßenausbaubeitrag mit dem erstmaligen Ersterschließungsbeitrag. Straßenausbaubeiträge dürfen nur bei einer vollständigen Erneuerung bestehender, abgängiger Straßen erhoben werden. Erschließungsbeiträge werden bei Straßenneubauten erhoben. Hier gibt es allerdings keinen gesetzlichen Spielraum, auf die Anliegerbeiträge zu verzichten. Das gilt z.B. auch für den anstehenden Ausbau des Winkelweges.

DIE WAHLWOCHEN KOMMEN!
Bürgerschaft oder im Rathaus wählen!
16.8.-12.9.

Alle 3 Stimmen bei den Kommunalwahlen 2021 für die CDU

CDU MISSTAND BEWÄNDIGEN

Unsere Kandidat für Berlin – Albert Stegemann MdB

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 12. September werden die Weichen kommunal und am 26. September mit der Bundestagswahl auf Bundesebene für die Zukunft gestellt. Es geht um unsere Zukunft. Lassen Sie uns diese gemeinsam gestalten!

Ich darf seit 2013 Ihre Anliegen im Deutschen Bundestag vertreten. In dieser Zeit ist so einiges passiert: Krisen wie die Weltfinanz- und die Flüchtlingskrise wurden gemeistert, die digitale Infrastruktur enorm ausgebaut, in

Erneuerbare Energien investiert. Heute haben wir – trotz Pandemie – fast Vollbeschäftigung.

Unsere Region galt lange als Armenhaus der Republik: Abgelegen, dünn besiedelt, geprägt vom Torfabbau. Und heute: Eine Gegend, die den Strukturwandel erfolgreich gemeistert hat. Mit einem wettbewerbsfähigen Mittelstand, der es geschafft hat, Infrastruktur, Wirtschaft und Arbeitsplätze zu erhalten. Eine Erfolgsgeschichte.

Dennoch bleibt viel zu tun. Die Corona-Pandemie bedeutet für uns den vielleicht größten Einschnitt seit dem Zweiten Weltkrieg. Gerade junge Menschen brauchen dringend eine echte Perspektive. Und weiter: Die Herausforderungen der älterwerdenden Gesellschaft, des Klimawandels und der Digitalisierung müssen konsequent angegangen werden. Daher: **Auf ins Modernisierungsjahrzehnt!**

Heimische Wirtschaft.

Die vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Region sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Sie stehen für Innovation und Verantwortung. Unser Mittelstand verdient bestmögliche Rahmenbedingungen. Dazu zählen die analoge und digitale Infrastruktur ebenso wie bezahlbare Energiepreise statt Steuererhöhungen und Bürokratie. Den Gründergeist will ich weiter fördern, weil er der Garant für unseren heutigen wie künftigen Wohlstand ist und der ökologische Umbau unserer Wirtschaft nur mit kreativen unternehmerischen Ideen gelingen wird.

Soziale und ökologische Verantwortung.

Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung machen unsere Region und unser Land stark. Unsere Familien als Keimzellen unseres sozialen Miteinanders zu för-

dern, ist mir Pflicht und Anspruch zugleich. Ich möchte Strukturen fördern, die es Menschen erleichtern, für sich selbst und für andere Verantwortung zu übernehmen. Wer unverschuldet in Not gerät, soll sich aber der Unterstützung durch unsere Gesellschaft sicher sein können. Denn wir sind eine Solidargemeinschaft.

Unsere Region hat aufgrund ihrer geographischen Lage die außergewöhnliche Chance, im anstehenden Modernisierungsjahrzehnt eine Vorreiterrolle bei der Gewinnung Erneuerbarer Energien einzunehmen. Die Innovationskraft, der kommunale Gestaltungswille und die Lust auf Zukunft sind hier vor Ort riesig. So gelingt die Energiewende – und die Region profitiert davon!

Gerade in der Landwirtschaft müssen wir ideologische Gräben überwinden und Wettbewerbsfähigkeit mit ökologischer Nachhaltigkeit versöhnen. Gesunde hochwertige Lebensmittel und ihre Erzeuger müssen dringend mehr Wertschätzung erhalten.

Generationengerechtigkeit. Ich stehe für ein solidarisches und zukunftsfähiges Renten- und Sozialsystem. Ich kämpfe für langfristig gute Rahmenbedingungen: Eine belastbare Infrastruktur, ein schnellerer Breitbandausbau und bezahlbare Energiepreise für mittelständische Unternehmen ebenso wie für private Haushalte. Damit wir nicht auf Kosten unserer Kinder und Enkel leben, setze ich mich für einen verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Umwelt, solide Staatsfinanzen und generationengerechte Investitionen in Erneuerbare Energien, Digitalisierung, Gesundheit und Pflege ein. Alle jungen Menschen sollen die bestmöglichen Chancen auf eine gute Bildung erhalten – unabhängig von der sozialen Herkunft.

Die richtigen Dinge richtig tun.

Unsere Heimat hat sich in den vergangenen Jahren trotz Krisen gut entwickelt. Damit dies auch in Zukunft der Fall ist, möchte ich meinen Beitrag leisten und mich in Berlin für Sie einsetzen. Ich hoffe daher auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Die richtigen Dinge richtig tun. Unsere Heimat hat sich in den vergangenen Jahren trotz Krisen gut entwickelt. Damit dies auch in Zukunft der Fall ist, möchte ich meinen Beitrag leisten und mich in Berlin für Sie einsetzen. Ich hoffe daher auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Die richtigen Dinge richtig tun. Unsere Heimat hat sich in den vergangenen Jahren trotz Krisen gut entwickelt. Damit dies auch in Zukunft der Fall ist, möchte ich meinen Beitrag leisten und mich in Berlin für Sie einsetzen. Ich hoffe daher auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Ihr Albert Stegemann



versprochen - gehalten - neue Ziele

Weiter von Seite 1

Die energetische Sanierung der Schulen und des Hallenbades steht auf der Agenda der nächsten fünf Jahre. Und wenn sich die Experten dann einig sind, welche Belüftungsform für Klassen und Kita-Gruppenräume (neben dem Fenster öffnen) sinnvoll ist, dann werden auch die Grundschulen und Kitas mit entsprechenden Lüftungen versehen. Die Digitalisierung in den Grundschulen ist weitestgehend abgeschlossen. Der Oberschule wird derzeit per Kabel und W-Lan vernetzt. Die Ausstattung mit weiteren Digitalgeräten für Lehrer und Schüler-innen steht dann an.

Für die weitere Entwicklung der Grundschule Holsten-Bexten und der Marien-Kita wird die CDU den Bau einer Schulturnhalle im Ortsteil prüfen lassen.

Politik für die notwendige Infrastruktur

Der Bahnhof mit über 1.000 Ein- und Ausstiegen täglich ist der zentrale Infrastrukturknotenpunkt, deswegen hat die CDU mit der Aufnahme in das Bahnforumsanierungs-



programm und der Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes im Rahmen der Ortskernsanierung wichtige Weichen gestellt, Barrierefreiheit und eine gute Erreichbarkeit der Züge ist hier der Maß-

stab sowie die Verknüpfung mit dem Busverkehr.

Die Fertigstellung der Umgehungsstraße sorgte für eine Beruhigung des Ortskerns, die Sanierung der Steider Straße wurde nach Jahrzehnten des Zögerns inzwischen beherzt umgesetzt. Der Knoten A30/B70 – für die Unternehmen in Holsterfeld existenziell – wird derzeit ertüchtigt.

Im landwirtschaftlichen Wegebau konnte der Schümersdamm als Nebeneffekt einer Schmutzwasserleitungsverbindung zur Kläranlage Schüttorf mit einer neuen Oberfläche versehen werden. Zudem rückt das Ziel, die Kläranlage in Salzbergen endgültig mit all ihren Auswirkungen aufgeben zu können, näher

Damit aber nicht genug: Zur Beruhigung der Ortskerne von Bexten und Holsten sind neue Umgehungsstraßen geplant. Der Radwegebau – insbesondere in Richtung Holsterfeld – wird forciert. Der Ausbau des letzten Teils des Wieschebrinks ist geplant. Die Nordmeyerstraße am Ende der Gebietsentwicklungen an der OKE ausgebaut. Und der Breitbandausbau geht in die letzte Phase: auch die letzte Milchkanne soll ausdrücklich auch einen Glasfaseranschluss erhalten. Nur noch wenige Haushalte sind noch zu erschließen.

Politik für ein gutes Leben

Die CDU Salzbergen versprach 2016 weitere attraktive Wohngebiete: Am Feldhook in Holsten, am Mühlendamm und im Holde konnte durch die Ausweisung neuer Baugebiete Platz für neue Eigenheime geschaffen

werden. Durch die Realisierung der nächsten Bauabschnitte stehen neben dem neuen Baugebiet an der Steider Straße, in Holsten und am Mühlendamm die nächsten Abschnitte vor der Realisierung.

Auch versprach die CDU Vereinen und Verbänden, das Ehrenamt insgesamt zum Erhalt einer gesellschaftlichen, kulturellen, sportlichen und sozialen Vielfalt in Salzbergen zu unterstützen. Hier ist nach den Monaten der Lockdowns wohl ein Neustart erforderlich,



bei dem die Gemeinde ausdrücklich behilflich sein sollte. Die CDU wird daher in ihrem Bemühen nicht nachlassen, das Ehrenamt und damit die Vereine und Verbände in Salzbergen zu unterstützen.

Für die Freizeitaktivitäten – gerade von Jugendlichen – konnte der neue Bikepark auf den Weg gebracht werden. Für Hundebesitzer und ihre Vierbeiner gibt es nun eine Auslaufläche auf Probe. Mit der Ausweisung des Festplatzes am Sportplatz und der Sanierung des Saalschütte haben Vereine die Möglichkeit, Platz und Fläche für ihre Aktivitäten zu nutzen. Für die nächste Zukunft ist der Umbau der ehemaligen Güterabfertigungen für Vereine, insbesondere für die Jugendverbände, Musikvereine und für soziale Einrichtungen, geplant.

Politik für eine neue Mitte

Viele Zimmer der „guten Stube“ Salzbergens, des Ortskerns, konnten inzwischen renoviert werden. Aber man ist noch nicht am Ende. Die Schaffung eines zentralen Platzes in Salzbergen muss ein Ziel bleiben. Auch ein neues Rathaus in der Mitte des Dorfes ist notwendig. Das bestehende ist abgängig und zu klein. Ein Neubau ist in absehbarer Zeit erforderlich.

Die Straßen sind weiter zu sanieren, Aufenthaltsplätze zu schaffen: mehr Grün muss ins Dorf. Auch wenn das in den Hauptstraßen aus Platzgründen schwierig ist, ist das für die Ortskernrandbereiche dringend geboten. Nicht für das Ortsbild, sondern vor allem zur Folgenanpassung an den Klimawandel.

Der Einzelhandel ist weiterhin zu unterstützen. Wo der nicht mehr ansiedelbar oder haltbar ist, ist über Alternativen anderer Einrichtungen nachzudenken. Die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs muss aber in Salzbergen möglich bleiben.

Hier setzt die CDU auf die Ideen von Handel und Gewerbe, Investoren, Vereinen und Verbänden. Der Ortskern darf nicht zu einem verkehrsberuhigten Wohngebiet werden. Er soll weitere Anreize und Gelegenheit zum Einkauf, zum Aufenthalt, zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben bieten und zentraler Mittelpunkt unseres Dorfes bleiben.

Dafür steht die CDU-Salzbergen auch weiterhin.